

## Liebe Mitglieder und Freunde der Johanniter in Ostbayern,

ein Wort vorab: Sehen Sie es mir bitte nach, dass ich die ersten Zeilen dieser aktuellen WIR, der letzten für das Jahr 2021, nicht dem in regelmäßigen Wellen erscheinenden Dauerthema dieser Zeit widme. Denn, wenn Sie diese WIR dieser Tage erreicht, steht das Fest der Liebe kurz bevor. Es ist Weihnachten. Und dies kann und sollte uns doch Grund genug sein, kurz innezuhalten. Während Sie und viele von uns hoffentlich über das Fest ein wenig verschnaufen und Zeit im Kreise ihrer Liebsten verbringen können, wird auch heuer zu Weihnachten wieder auf ganz besondere Art und Weise der

Bonhoeffer'sche Gedanke der Liebe Wahrheit.

Zigtausende von Ihnen gepackte
Pakete machen sich auf den Weg
zu den Ärmsten der Armen. Sie
werden unsere Weihnachtstrucker mit leuchtenden Armen
empfangen, in Demut und
Dankbarkeit Ihr Geschenk
und unser Zeichen der
Hoffnung entgegennehmen. Ist es nicht wunderbar, auf diese Weise
etwas Gutes bewirken
zu dürfen? Da, wo

#### Lesen Sie...

Neues Mitglied im Regionalvorstand

Rotary Club "Porta Praetoria" spendet 2000 Euro

**10** / Gesundheitsminister besucht Johannes-Hospiz

**14** / St. Martin in den Kindereinrichtungen

Liebe ist, ist der Sinn des Lebens erfüllt. Der Johanniter-Weihnachtstrucker ist ein leuchtendes Beispiel für die vielen großartigen Dinge, die wir gemeinsam leisten dürfen. So wünsche ich Ihnen viel Vergnügen dabei, wenn Sie die Geschichten und Ereignisse lesen und vor allem wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Fest ganz im Sinne des eingangs zitierten Worts. Frohe Weihnachten!

Ihr Chefredakteur Andreas Denk



#### Azubi-Start bei den Johannitern

Regensburg Auch in diesem Jahr setzen die Johanniter auf qute Ausbildung; dabei ist das Spektrum breit gefächert. Zum 1. September haben heuer 69 neue Auszubildende und 48 neue Freiwilligendienstleistende bei den Johannitern in Ostbayern ihren Dienst angetreten. Darunter sind neben den 63 Auszubildenden im Sachgebiet Kindereinrichtungen, zwei kaufmännische Auszubildende im Gesundheitswesen, drei Auszubildende zum Notfallsanitäter im Rettungsdienst, eine Auszubildende zur Pflegefachfrau sowie viele Freiwilligendienst-



leistende, die sich in den Bereichen Fahrdienst, Rettungsdienst, Kindereinrichtungen und Erste-Hilfe-Ausbildung engagieren. Nach dem Dienstantritt folgten an den weiteren ersten Diensttagen allgemeine Einführungsvorträge für die "Neuen" in der Familie der Johanniter.

#### Antrittsbesuch in Wörth an der Isar

Wörth an der Isar Zur Begrüßung durch den neuen Träger erhielten die Teams des Johan-



niter-Kindergartens "St. Laurentius" und der Johanniter-Kinderkrippe "St. Laurentius" am 1. September 2021 Besuch von Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter, und Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung für Kindereinrichtungen. Mitten im gemeinsamen Außenbereich des Kindergartens und der Kinderkrippe versammelten sich die Erziehe-

rinnen und Erzieher. Im Zuge dessen erhielt jeder der Mitarbeiter eine Sonnenblume und einen Ordner mit allgemeinen Informationen über die Johanniter als Begrüßungsgeschenk. Außerdem bekam jede der Gruppenleitungen ein Wimmelbuch für die Kinder, das diesen auf spielerische Art und Weise die vielfältigen Aufgaben der Johanniter näherbringt.

# Gemeinde Köfering und Johanniter besuchen das "KoAla-Nest"

Köfering Zwei hochrangige Vertreter der Gemeinde Köfering haben zusammen mit den Johannitern als neuer Träger am 1. September 2021 die Johanniter-Kinderkrippe und den Johanniter-Kindergarten "KoAla-Nest" besucht. Nach der Doppelvertragsunterzeichnung für die Übernahme der Trägerschaft hatten Johanniter-Regionalvorstand Martin

Steinkirchner und Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung für Kindereinrichtungen, eine nette Überraschung vorbereitet und überreichten den Kita-Teams Blumen. Daraufhin gaben die Erzieherinnen dem Geschäftsleiter der Gemeinde Bertram Strobel und der stellv. Geschäftsleiterin Ursula Staudte zusammen mit den beiden Johannitern eine Führung

durch die Gänge der hell beleuchteten Einrichtung und durch den Außenspielbereich. Martin Steinkirchner überreichte den Teammitgliedern dabei je einen Blumenstrauß und wünschte ihnen einen schönen und erfolgreichen Start ins neue Bildungsjahr.



# Johanniter-Kinderhaus Wackersdorf feiert Einweihung

Wackersdorf Im Rahmen einer Feier wurde am 6. September 2021 das neue Johanniter-Kinderhaus in Wackersdorf eingeweiht. Nach der Begrüßung durch Einrichtungsleitung Susanne Pritzel und einem Willkommenslied der Kinder betonten Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter und Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner die stets gute Zusammenarbeit und enge Partnerschaft. Im Anschluss daran überreichte Bürgermeister Falter den Kindern vier

Bobbycars zum Einstand und lobte: "Die Lage und der kindgerechte Bau sind wirklich sehr schön. Hier möchte man selbst nochmal Kind sein." Alle Kinderaugen strahlten beim Anblick der Bobbycars. Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung Kindereinrichtungen, überreichte an die Mitarbeiterinnen im Kinderhaus Blumen und die beliebten Johanniter-Wimmelbücher für die Kinder, "Ohne Herz und Menschen aber sei die Kita nichts", machte Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkir-

chner deutlich. Seine Anerkennung galt dabei besonders den Mitarbeiterinnen um Einrichtungsleitung Susanne Pritzel. Christian Gruber vom Architekturbüro "hsaarchitekten" blickte schließlich auf die intensive Planungs- und Bauphase zurück, die Anfang 2019 begann und mit dem Einzug des Kindergartens im Herbst 2020 endete.

Zum Abschluss spendeten der katholische Pfarrvikar Beschi Savarimuthu und der evangelische Pfarrer Arne Langbein den geistlichen Segen. Nach dem Festakt ließen es sich die Gäste nicht nehmen, die Feierlichkeit bei gemütlichem Beisammensein ausklingen zu lassen. Für die Verpflegung sorgten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Johanniter-Ortsverbands Schwandorf mit Bratwurstsemmeln und Getränken sowie der Elternbeirat mit Kaffee und Kuchen.

## Einweihung des Kinderhauses "Burgmäuse"

**Donaustauf** Das Johanniter-Kinderhaus "Burgmäuse" in Donaustauf ist am 12. Oktober 2021 offiziell eingeweiht worden. Nachdem die Kinder mit einem Ständchen die Feier eröffnet hatten, begrüßten Donaustaufs 1. Bürgermeister Jürgen Sommer und der Leiter der Einrichtung, Fabian Bentrup, die Gäste. "Etwas Neues einzuweihen, ist meist sehr erfreulich", so Jürgen Sommer. Heute gelte das ganz besonders: "Wohin ich schaue, sehe ich nur Glück, Zufriedenheit und Freude." Bernd Strathmayer vom Ingenieurbüro EBB, das den Bau plante, freute sich, dass das Haus fertig ist" und lobte die hellen, großen und freundlichen

Räume. Pfarrerin Cordula Winzer-Chamrád und Pfarrer Erich Renner spendeten im Kinderhaus den Segen für die Kinder, das Team und die Eltern.

Anschließend sprachen Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner und Sylvia Meyer,

Sachgebietsleitung für Kindereinrichtungen in Ostbayern, ein Grußwort. Martin Steinkirchner äußerte seine Freude darüber, dass die

Gemeinde die Trägerschaft den Johannitern übertragen habe und versprach, "saubere Arbeit" mit einem "gut gemischten Team" zu leisten. Zum Abschluss übergab er dem Personal zusammen mit Sylvia Meyer Blumensträuße und ein paar Bilderbücher für die Kinder.





Der Landesvorstand der Johanniter in Bayern hat zum 1. Oktober 2021 Tobias Karl als weiteres hauptamtliches Mitglied in den Regionalvorstand Ostbayern berufen. Damit ergänzt er den Regionalvorstand, der von hauptamtlicher Seite seit 2006 von Martin Steinkirchner geführt wird.

"Der Regionalverband Ostbayern ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Mit mehr als 1400 hauptamtlichen und 600 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist er einer der größten der Johanniter bundesweit. Als Martin Steinkirchner daher mit der Idee auf uns zukam, den Regionalvorstand auszubauen, waren wir sofort einverstanden", sagt Andreas Hautmann, hauptamtliches Mitglied des Landesvorstandes Bayern. "Mit Tobias Karl haben wir jemanden für die Aufgabe gewinnen können, der die Johanniter bereits von vielen Seiten kennt."

Bis zu seiner Ernennung als Mitglied im Regionalvorstand war Tobias Karl Sachgebietsleiter Fahrdienst im Verband. Der 31-Jährige kam 2007 als Ehrenamtlicher zu den Johannitern. Nach dem Abitur begann er eine Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen. Nach drei Jahren in der Hausnotrufzentrale wechselte er in den Fahrdienst und leitete seit 2019 dieses Sachgebiet.

"Die Johanniter in Ostbayern sind in zahlreichen Bereichen eine feste Größe", sagt Tobias Karl. "Es gilt, die erfolgreiche Arbeit im Verband weiterzuführen und weiter auszubauen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Vorstand mit Martin Steinkirchner und Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannhausen. Und ganz besonders auf das Miteinander mit den Kolleginnen und Kollegen."

Für Martin Steinkirchner war die Erweiterung eine folgerichtige Entscheidung: "Mit unserem Hospiz, den Kindereinrichtungen und jetzt auch neu dem Hotel Includio ist der Regionalverband Ostbayern ein ganz besonderer Verband in der Johanniter-Welt", erläutert er. "Ich bin froh, dass mit Tobias Karl ein weiteres Mitglied den Regionalvorstand ergänzt, der dieses Johanniter-Gefühl teilt und sich für den Verband engagiert einsetzt, um weitere Projekte anzugehen."

Zu gegebener Zeit soll die Einführung mit einem Gottesdienst gefeiert werden.

# Regierungspräsident Bartelt besucht "FIB" im Ankerzentrum

Regensburg Die Johanniter haben die frei gewordenen Beratungsplätze in der Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB) im Ankerzentrum in Regensburg übernommen. Damit erweiterten die Johanniter ihr Angebot um ein zusätzliches herausforderndes sozialpädagogisches Handlungsfeld. Zum Start der Johanniter in der FIB besuchte Regierungspräsident Axel Bartelt am 11. Oktober die Beratungsstelle. Die FIB unterstützt asylsuchende Menschen bei bürokratischen Abläufen wie Antragsstellungen und berät bei Asylverfahren. Außerdem möchten die Mitarbeiter in der FIB Gesprächspartner in schwierigen Lebenssituationen sein.

"Den Johannitern gilt mein herzlicher Dank, dass sie sich in der Flüchtlings- und Integrationsberatung in unserer Anker-Einrichtung engagieren und für die Bewohnerinnen und Bewohner das Beratungsange-



bot vor Ort erweitern", betonte Regierungspräsident Axel Bartelt. "Es freut mich sehr, dass wir Sie als kompetente und hilfsbereite Ansprechpartner gewinnen konnten. Sie leisten einen wichtigen Beitrag und wertvolle Unterstützung für den Freistaat Bayern und die Gesellschaft."

# Johanniter feiern Eröffnung von zwei Familienstützpunkten mit Staatsministerin Trautner

Regensburg Am 4. Oktober 2021 durften sich die Johanniter Ostbayern nicht nur über die feierliche Eröffnung von zwei Familienzentren in Regensburg, sondern auch über sehr prominenten Besuch bei der Veranstaltung freuen. So konnte Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Carolina Trautner, MdL und weitere hochrangige Gäste zur Eröffnungsfeier begrüßen. Mit der Übernahme des Familienzentrums Königswiesen und des Familientreffs Nord hatten

die Johanniter bereits Ende 2020 ihr Angebot zugunsten der Familien in der Stadt Regensburg erweitert. Pandemiebedingt musste die ursprünglich geplante Einweihungsfeier jedoch verschoben werden.

#### Dank für das Vertrauen

Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner dankte in diesem Zusammenhang der Stadt Regensburg und insbesondere dem Jugendhilfeausschuss für das ausgesprochene Vertrauen. Jeweils einstimmig hatte dieser im Sommer und

Spätherbst für die Übernahme der Trägerschaften durch die Johanniter votiert. Die Bayerische Familienministerin Carolina Trautner betonte: "Eine starke Gesellschaft braucht starke Familien! Damit Familien stark werden können, brauchen sie Orte, an denen sie Kontakte knüpfen, sich austauschen, beraten lassen und gegenseitig unterstützen. Zwei dieser Orte sind das Familienzentrum Königswiesen und der Familientreff Nord in Regensburg - und das schon seit 1987 beziehungsweise 1990. Die Familienzentren sind über die Jahre zu einer unverzichtbaren Unterstützung für alle Familien mit Kindern geworden und leisten einen wertvollen Beitrag zum Wohle der Menschen in der Stadt Regensburg. Ich freue mich sehr, dass diese wichtigen Orte der Begegnung durch die neue Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe für die Familien erhalten bleiben."



## Rettungshundestaffel hat neue Leitung

Straubing Noch Mitte Oktober hatte die Johanniter-Rettungshundestaffel Straubing im Verbund mit Teams anderer Organisationen und Johanniter-Kollegen aus anderen Verbänden den Forst am Čherchov durchkämmt. Nach dem bekanntlich erfolgreichen Abschluss der Vermisstensuche nach der achtjährigen Julia gibt es bei der Rettungshundestaffel auch intern Neuiakeiten: Die Gründerin und langjährige Staffelleitung Melanie Weinhold hat ihre Position an ihre Stellvertreterin Kristina Koch übergeben. Melanie Weinhold bleibt jedoch als stellvertretende Staffelleitung erhalten und wird sich künftig auf andere Schwerpunkte in der Hundestaffel konzentrieren. Des Weiteren haben die beiden

Regionalvorstände Martin Steinkirchner und Tobias Karl mit Philipp Weß und Kristina Koch zwei neue Gruppenführer bestellt. Damit zählt die Leitung und Koordination der Teams im Einsatz zu ihren zukünftigen Aufgaben.

"Unsere langjährige Staffelleiterin Melanie Weinhold hat mir in der Vergangenheit bereits durch enge Zusammenarbeit große Einblicke in die Leitungsaufgaben ermöglicht", berichtete Kristina Koch, deren Aufgaben künftig schwerpunktmäßig im organisatorischen und administrativen Bereich liegen.

Melanie Weinhold übernimmt nun die theoretische und praktische Ausbildung der Hunde-



führer und deren Tiere. Zudem steht sie dem Team mit ihrer langjährigen Erfahrung im Rettungshundewesen mit Rat und Tat zur Seite. Das Team möchte diese Möglichkeit nutzen, um sich bei Melanie für den Aufbau, die gute Zusammenarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz herzlich zu bedanken.

# Rettungshunde auf die Probe gestellt

Regensburg Die Johanniter-Rettungshundestaffel Ostbavern hat in Regensburg eine bundesweite Prüfung für Rettungshunde im Bereich Mantrailing veranstaltet. Zehn Teilnehmer sind mit ihren Vierbeinern aus Schleswig-Holstein, Neubrandenburg und ganz



Bayern angereist, um sich als Team - bestehend aus Hundeführer/in und Hund – prüfen zu lassen und somit ihre Einsatzfähigkeit erstmalig oder zum wiederholten Male zu erlangen.

Zur Abnahme der Zertifizierung, die sich über drei Tage erstreckte, reisten als Prüfer Gregor Adam, Jörg Oestreich von der Johanniter-Unfall-Hilfe sowie Dieter Schemenauer vom Deutschen Roten Kreuz an. Die Prüfung der Teams bestand aus einem Theorieteil, in dem Fachfragen beantwortet werden mussten, und einem Praxisteil, in dem das Team einer ca. 2,5 Kilometer langen und 24 bis 26 Stunden alten Geruchsspur folgen musste, um die "vermisste" Person zu finden. Dazu ist den Prüflingen nur eine Geruchsprobe der Person zur

Verfügung gestellt worden. Elisabeth Sternemann mit Magyar-Vizsla-Mixrüde Vico und Martin Fuchs mit seiner Labradorhündin Kalea aus dem Ortsverband Regensburg der Johanniter-Unfall-Hilfe haben die Prüfung mit sehr guten Ergebnissen bestanden. Martin Fuchs konnte sich in der Prüfung zum ersten Mal zertifizieren lassen, wohingegen Elisabeth Sternemann bereits zum dritten Mal in Folge die Zertifizierung erlang. "Die gesamte Staffel ist unglaublich stolz auf die Leistung unserer Teams in dieser Prüfung und natürlich auch überaus glücklich, dass wir bei Vermisstensuchen ab sofort auf insgesamt drei Mantrail Teams zurückgreifen können", freute sich Christoph Heitzer, Leiter der Rettungshundestaffel Ostbayern.

## Welpenverstärkung für die Rettungshundestaffel

Landshut Die Johanniter-Rettungshundestaffel Landshut hat Zuwachs durch einen Welpen bekommen. Anton, ein zwölf Wochen alter Labrador, wird bereits von seiner Hundeführerin Katja zu einem richtigen Rettungshund ausgebildet und lernt dabei erste, wichtige Dinge. Während Anton daheim alles lernt, was für jeden jungen Hund wichtig ist, wird er

bei der Rettungshundestaffel Schritt für Schritt zu einem Flächensuchhund ausgebildet. Dabei gibt es auch jede Menge Leckerlis und Streicheleinheiten. Der Weg zu einem Rettungshund ist noch weit. Auf dem Weg dahin wird er mit seiner Hundeführerin noch viele Ausbildungsstunden und Prüfungen absolvieren müssen.



## Neue Rettungsdiensthelfer für die Johanniter

Landshut Anfang Oktober haben in der Dienststelle der Landshuter Johanniter 14 Helfer ihre Prüfung zum Rettungsdiensthelfer bestanden. Zukünftig unterstützen sie damit die ehrenamtliche Arbeit der Johanniter in den Ortsverbänden Landshut und Großköllnbach.

Dank des großen Engagements der Teilnehmer und Dozenten konnte die Ausbildung trotz der aktuellen Corona-Lage mit Einhaltung der 3G-Regeln in Landshut abgeschlossen werden. Der Lehrgang umfasste insgesamt 160 Stunden theoretische Ausbildung, die auf vier Monate aufgeteilt war. Dazu gehörten die Bereiche Anatomie, Notfallversorgung, Funk und Einsatztaktik.

Der Ortsbeauftragte der Landshuter Johanniter, Marcel Kohler, gratulierte den neuen Rettungsdiensthelfern zur bestandenen Prüfung: "Ich bin stolz, dass so viele bestens ausgebildete Mitglieder den Ortsverband unterstützen und ihren ehrenamtlichen Dienst mit der neuen Qualifikation in ihrer Freizeit verrichten." Marcel Kohler freue sich außerdem auf den weiteren Werdegang der Helfer, denen in ihrer ehrenamtlichen Laufbahn eine Vielzahl an weiteren Qualifikationen zur Verfügung stehe: "Engagierten Helfern ermöglichen wir die Ausbildung zum

Rettungssanitäter, mit dem sie erweiterte Aufgabenbereiche und mehr Verantwortung innerhalb der Organisation übernehmen können."

Zum Praxisteil der Ausbildung zum Rettungssanitäter gehören weitere 160 Stunden Hospitanz in verschiedenen Bereichen eines Krankenhauses sowie 160 Stunden Praktikum in der Johanniter-Rettungswache in Landshut.

Der Johanniter-Ortsverband Landshut engagiert sich ehrenamtlich im Sanitätsdienst, bei den "Helfern vor Ort" in Eching, mit den Hunden im Therapieeinsatz, einer Rettungshundestaffel, dem Rettungsdienst und der Erste-Hilfe-Ausbildung.





Regensburg Das Johanniter-Hotel "INCLUDIO" war vom 4. bis 6. Oktober 2021 der Veranstaltungsort einer besonderen Fachtagung. So waren auf Einladung des Präsidenten des Landesarbeitsgerichts München, Dr. Harald Wanhöfer, rund 50 Arbeitsrichterinnen und Arbeitsrichter aus ganz Bayern im ersten Inklusionshotel der Stadt Regensburg zu Gast, um sich während der drei Tage mit fachspezifischen Fragestellungen aus dem Arbeitsrecht auseinanderzusetzen.

#### Hochrangiger Besuch und namhafte Dozenten

Für die Veranstaltung konnten prominente Gäste gewonnen werden. So war zur Eröffnung die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Carolina Trautner, MdL gekommen. Außerdem begrüßte Regensburgs Oberbürgermei-

sterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer die Arbeitsrichter. Auch Johannes Magin, Leiter der Integrationsfachdienste, berichtete von seiner Erfahrung bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung im Erwerbsleben.

#### Tagungsort ideal für das Thema Inklusion

Der Impuls, die Tagung in Regensburg ins erste Inklusionshotel der Stadt zu legen, kam vom Direktor des Regensburger Arbeitsgerichts Thomas Holbeck. Für ihn und seine Kolleginnen und Kollegen sei die Frage der Inklusion bei Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben ein wichtiges Anliegen. Es sei für ihn naheliegend gewesen, dieses Thema dadurch zu würdigen, mit der Tagung ins erste Inklusionshotel der Stadt zu kommen. Johanniter-Regionalvorstand Martin

Steinkirchner freute sich sehr über die Wahl des Tagungsortes: "Eine Veranstaltung dieser Kategorie verleiht unserem Inklusionshotel die notwendige Strahlkraft, die wir uns für das Thema Inklusion erhoffen: insofern sind wir sehr dankbar und freuen uns, die Arbeitsrichter aus ganz Bayern bei uns willkommen heißen zu dürfen "

INCLUDIO ist das erste vollkommen barrierefreie Hotel in Regensburg mit 84 Zimmern, die nicht nur für Menschen mit Behinderung optimiert, sondern auch größer und komfortabler als gewöhnliche Hotelzimmer sind. Der weitere besondere inklusive Mehrwert ergibt sich durch die Etablierung des Hauses als Inklusionsbetrieb. So werden 50 Prozent der Arbeitsplätze an Menschen mit Behinderung vergeben.

#### Rotary-Club "Porta Praetoria" spendet 2000 Euro

Regensburg Große Freude bei allen Verantwortlichen des Johanniter-Hotels "INCLUDiO". Die Einrichtung durfte sich Mitte Oktober über eine großzügige Spende des Regensburger Rotary-Clubs "Porta Praetoria" freuen. Regionalvorstand Martin Steinkirchner und Hotelleiterin Helga Butendeich nahmen den symbolischen Scheck in Höhe von 2000 Euro von den Rotary-Club-Vertretern Dr. Christian Hannke und Thomas Zink entgegen.

Hotelleiterin Helga Butendeich verriet bei der Übergabe, für was sie das Geld verwenden möchte: "Damit können wir endlich unsere 'Toilette für alle' fertigstellen. Das liegt uns sehr am Herzen." Die sogenannte "Toilette für alle" zeichnet sich durch eine höhenverstellbare Liege aus, auf der Erwachsene gewickelt werden können. Sie steht nicht nur Hotelgästen offen, sondern ist jedem zugängig, zum Beispiel, wenn Menschen mit Behinderung auf Reisen sind und einen Platz zum Wickeln benötigen.



Die Vertreter des Rotary-Clubs "Porta Praetoria" möchten mit ihrer Spende an "INCLUDIO" etwas Gutes tun, wie Christian Hannke bei der Scheckübergabe sagte. Der Rotary-Club setzt sich auch für Projekte außerhalb Regensburgs ein. Aktuell wird beispielsweise durch die Spenden von "Porta Praetoria" eine Schule in Nepal gebaut.

## Feier für Johanniter-Jubilare im Kolpinghaus

Regensburg Die Johanniter in Ostbayern haben am 1. Oktober die Dienstjubiläen ihrer langjährigen Mitarbeiter im Kolpinghaus in Regensburg gefeiert. Nach dem gemeinsamen Essen hatten die beiden Regionalvorstände Martin Steinkirchner und Tobias Karl die ehrenvolle Aufgabe, ihren Mitarbeitern für ihren langjährigen Einsatz zu danken. Die anwesenden Jubilare bekamen zum Dank einen Blumenstrauß und ein kleines Präsent überreicht.

Für 10 Jahre Zugehörigkeit wurden Mattes Arndt, Judith Aschenbrenner, Vanessa Burger, Benjamin Dirmeier, Ramona Funk, Eireen Hartmann, Gerhard Holzbauer, Tobias Karl, Gabriele Kittel, Petra Kuhn, Katarina Lutz, Wolfgang Mulzer, Christine Niebler, Sabrina Obermeier, Petra Oettmeier, Melanie Pitts, Swetlana Prikmann, Sabine Reindl, Philipp Roder, Silke Weiler, Jürgen Weiß und Larissa Zeka geehrt. Daniela Brix, Heike Browa, Sabrina Fichtl, Monika Röhrl und Marion Zettl sind seit 15 Jahren bei der Johanniter-Unfall-Hilfe beschäftigt.

Weiter wurden Frank Zirngibl, Nicole Celik, Birgit Diehl, Rita Ganslmeier, Michael Oberhofer, Petra Reinig, Carola Sieber, Karin Stadlbauer und Claudia Wolf für 20 Jahre ausgezeichnet.

Seit 25 halten Andreas Korikis und Pauline Landl den Johannitern die Treue. Zum krönenden Abschluss wurden Roswitha Baumann und Johannes Renner, die bereits seit 30 Jahren Teil der Johanniter in Ostbayern sind, für ihren langjährigen Einsatz ausgezeichnet. Insgesamt kommen alle Geehrten auf mehr als 580 Dienstjahre für die Johanniter.



# Gesundheitsminister Klaus Holetschek besuchte das Johannes-Hospiz

Pentling Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU) hat sich am 22. Oktober bei einem Besuch im Johannes-Hospiz der Johanniter detailliert über die Arbeit in der Einrichtung informiert. Anlässlich seines Besuchs sind auch Jürgen Wanat, Mitglied des Johanniter-Landesvorstands, Tobias Karl, Mitalied des Regionalvorstands der Johanniter in Ostbayern sowie eine Reihe prominenter Gäste aus der Politik ins Hospiz gekommen.

Hospizleiterin Sabine Sudler zeigte bei einem Rundgang das Haus und dessen Besonderheiten. So hat beispielsweise jedes Gästezimmer eine Terrassentür, durch die Angehörige direkt zum Gast kommen, ohne vorher durch das Hospiz gehen zu müssen. Das war vor allem

stein, Landrätin Tanja Schweiger, der Bundestagsabgeordnete Peter Aumer, die Landtagsabgeordneten Dr. Franz Rieger und Sylvia Stierstorfer sowie Pentlings Erste Bürgermeisterin Barbara Wilhelm.

Klaus Holetschek und die lokalen Politikvertreterinnen und -vertreter informierten sich zudem über die aktuellen Zahlen des Johannes-Hospizes. Bereits 737 Menschen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit April 2014 auf ihrem letzten Weg begleitet. Im Durchschnitt sind die Gäste noch knapp fünf Wochen in der Einrichtung. Im Jahr 2021 sind bislang 90 Menschen im Johannes-Hospiz verabschiedet worden. Ab und zu gibt es aber auch Gäste, die das Hospiz wieder verlassen können. Seit 2014 waren das 35 Menschen. die entweder nach Hause oder in andere Pflegeeinrichtungen gingen.

zu, es gibt keine festen Zeiten für Essen oder Besuch. Der Tagesablauf wird auf den Gast individuell zugeschnitten.

Nach dem Rundgang nahm sich der Staatsminister Zeit, um sich in kleiner Runde mit Hospizmitarbeiterinnen über die aktuelle Situation in der Pflege auszutauschen. Auch Verbesserungsmöglichkeiten waren Thema des Austauschs. So sprach der Minister Steuererleichterungen für Zulagen und weitere Anreize an, um den Beruf attraktiver zu gestalten. Auch die Wichtigkeit der Flexibilität von Zeitmodellen war Thema. Holetschek und die Pflegerinnen waren sich darüber einig, dass die Stärkung der Pflege und des Pflegeberufes keine rein politische, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei.



## Pflege-Austauschschüler besuchen Johannes-Hospiz

Pentling Besonderer Besuch im Johannes-Hospiz der Johanniter in Pentling: Neun Pflege-Austauschschüler aus Tschechien und der Schweiz haben im Oktober die Einrichtung besucht und spannende Hintergründe über die Arbeit im Hospiz erfahren. Pflegedienstleiterin Beate Hochmuth zeigte den

neun angehenden Pflegekräften das Johannes-Hospiz und berichtete über ihre Arbeit. Dabei erzählte Hochmuth sowohl positiv emotionale, traurige und ergreifende Geschichten, die sie in den vergangenen Jahren im Hospiz erleben durfte.

Bei der Führung durch das Hospiz zeigte sie den Austauschschülern unter anderem das "Wohnzimmer", ein Raum mit eigener Küche, in der Hospiz-Gäste oder deren Angehörige selbst kochen können. Auch ein Gästezimmer und den "Raum der Stille" durften die Pflegeschüler auf sich wirken



Die Pflege-Austauschschüler waren insgesamt zwei Wochen zu Besuch in Regensburg. Neben dem Johannes-Hospiz schauten sie sich auch andere Einrichtungen an. Weil die meisten Schüler kein Deutsch sprachen, übersetzte ein Dolmetscher für sie ins Tschechische. Am Ende des Hospiz-Besuchs bedankten sich die Austauschschüler mit Schokolade bei Pflegedienstleiterin Beate Hochmuth.

#### Neue Fahrdienstleitung bei den Johannitern



Regensburg Der Fahrdienst der Johanniter in Ostbayern hat eine neue Leitung. Nachdem der ehemalige Sachgebietsleiter des Fahrdienstes, Tobias Karl, sein Amt als Mitglied des Regionalvorstands angetreten hat, ist seine alte Position neu besetzt worden.

Nun haben die beiden Johanniter-Regionalvorstände Martin Steinkirchner und Tobias Karl

Natalie Karl in ihrer verantwortungsvollen Führungsposition willkommen geheißen und überreichten ihr feierlich einen Blumenstrauß.

Natalie Karl ist 2015 während ihres Studiums für Erziehungswissenschaften ehrenamtlich bei den Johannitern als Fahrerin eingestiegen. Im November letzten Jahres wechselte sie dann schließlich in die Disposition und übernahm kurz darauf eine Position als Teamleitung.

"Erst einmal werde ich mich in mein neues Amt einleben und mein Bestes geben, den Fahrdienst gut weiterzuführen und in Zukunft werden wir schauen, was wir noch besser machen können", sagte die neue Leitung.

Der Johanniter-Fahrdienst bringt Menschen, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung mobil eingeschränkt sind, sicher zum Arzt, zur Arbeit, zur Krankengymnastik oder zum Treffen mit Freunden.

## Spende für Schulsanis am Regental-Gymnasium

Nittenau Gleich zwei freudige Anlässe auf einmal haben die Johanniter zu einem Termin am Regental-Gymnasium (RTG) in Nittenau geführt. Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner durfte dort mit Schulleiter Frank Fiedler die aktualisierte Kooperationsvereinbarung für den Schulsanitätsdienst unterzeichnen. Für Martin Steinkirchner, der selbst als Schüler am RTG war und heute als Vorstand des Fördervereins des Regental-Gymnasiums fungiert, gab es noch weiteren Grund zur Freude: So durften die Johanniter einen prall gefüllten "Rettungs-Rucksack" an das Team der Schulsanitäter am RTG übergeben. Stellvertretend für die aktuell 23 Schülerinnen und Schüler, die sich im Schulsanitätsdienst (SSD) engagieren, nahm Katharina Kiener den Rucksack entgegen; sie unterrichtet am RTG nicht nur Bio und Chemie, sondern ist auch für den SSD zuständig.

Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner betonte vor Ort, wie wichtig der SSD für die Schule sei. Durch ihn sei jederzeit sichergestellt, dass im Schulalltag kompetent Erste Hilfe geleistet werde, noch bevor die Retter eintreffen. Schulleiter Frank Fiedler bestätigte, dass die Schülerinnen und Schüler im SSD einen sehr wichtigen Beitrag leisten und gerade bei kleine-



ren Verletzungen durchaus öfter gebraucht werden. Katharina Kiener hob in diesem Zusammenhang hervor, dass alle Altersstufen im SSD vertreten seien und gerade auch Schülerinnen und Schüler aus der 11. und 12. Jahrgangsstufe aktiv seien, was sie sehr begrüße. Der Rucksack selbst ist unter anderem mit viel Material bestückt, das man aus Erste-Hilfe-Sets kennt. dazu kommen aber auch Profi-Geräte wie Blutdruckmanschetten, Puls-Oximeter und auch Halskrausen. Die Teams des SSD sind für den Einsatz des Materials entsprechend geschult und können Erste Hilfe leisten, bis in einem Notfall die Retter eintreffen. Außerdem helfen sie bei kleineren Verletzungen und Unfällen, bei denen keine weiteren Maßnahmen notwendig sind.

## Kirchlicher Segen für den Waldkindergarten Zeitlarn

**Zeitlarn** Große Freude bei den Johannitern: Der neue Waldkindergarten in Zeitlarn ist am 29. Oktober mit einer Feier offiziell eingeweiht worden.

Die Feierlichkeit eröffnete Einrichtungsleiterin Lena Gehringer zusammen mit Zeitlarns Erster Bürgermeisterin Andrea Dobsch. Zu Gast waren auch Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner und Sylvia Meyer, Sachgebietsleiterin Kindereinrichtungen bei den Johannitern. Martin Steinkirchner freute sich über die Eröffnung des vierten Johanniter-Waldkindergartens und dankte Andrea Dobsch für

deren Engagement. Bei der offiziellen Einweihung begrüßten die Kinder ihre Gäste mit einem Lied. Bürgermeisterin Andrea Dobsch bedankte sich in ihrer Ansprache bei allen an der Errichtung Beteiligten. Dabei ging ein besonderes Dankeschön an die Firma Wolf Systembau aus Osterhofen, die die Schutzhütte und weiteres Equipment gespendet hatte. Der evangelische Pfarrer Stefan Drechsler und der katholische Pfarrer Josef Schießl waren ebenfalls zur Feier eingeladen und übernahmen die Segnung.



## Retter proben für Amoklagen und Terroreinsätze

Windischeschenbach/Regensburg Die Johanniter und andere Hilfsorganisationen aus Bayern und Tschechien haben im November in Windischeschenbach den Ernstfall geprobt. Bei der dreitägigen Übung ging es vor allem darum, gemeinsam die Vorgehensweise bei Amoklagen oder terroristischen Bedrohungen zu erarbeiten. Das Augenmerk lag

dabei besonders auf dem grenzüberschreitenden Rettungsdienst.

An den drei Tagen waren insgesamt acht Johanniter aus den Rettungswachen in Ostbayern im Einsatz. Geübt wurde im Bayerischen Zentrum für besondere Einsatzlagen (Bay. ZBE).



## Sprungbrett in den Rettungsdienst

**Regensburg** 15 angehende Johanniter-Rettungssanitäter haben den Basisteil M1 mit einer Prüfung abgeschlossen und so einen wichtigen Grundstein für ihre weitere Ausbildung gelegt. Nun dürfen sich alle Teilnehmer Rettungsdiensthelfer nennen.

Der M1-Lehrgang vermittelt Basiswissen, um im Ernstfall die medizinische Erstversorgung übernehmen zu können. Der Lehrgang umfasst 160 von insgesamt 520 Stunden, die die vollständige Ausbildung zum Rettungssanitäter erfordert. Um die Ausbildung fortsetzen zu können, ist das Bestehen der Prüfung notwendig. Weitere Abschnitte der Ausbildung sind ein Praktikum in einem Krankenhaus (M2) und in einer Lehrrettungswache (M3). Abschließend müssen die angehenden Sanitäter noch einen 40-stündigen Lehrgang absolvieren und letztendlich schriftlich,

mündlich und praktisch eine Prüfung ablegen. Erst dann sind die Prüflinge vollständig ausgebildete Rettungssanitäter.

Elf ehrenamtliche Johanniterinnen und Johanniter und vier private Teilnehmer hatten sich für den Lehrgang angemeldet und die Ausbildung zum Rettungssanitäter begonnen. Die Ehrenamtlichen engagieren sich in den Johanniter-Ortsverbänden Landshut und Regensburg sowie in den Regionalverbänden München und Unterfranken.

Um Rettungssanitäter zu werden, muss ein Auszubildender das 18. Lebensjahr vollendet haben. Zudem ist die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs innerhalb des vorangehenden Jahres eine grundlegende Voraussetzung.



#### Mit Pferd und Laternen durch Pettendorf



**Pettendorf** Eltern, Kinder und Team des Johanniter-Kindergartens Pettendorf haben gemeinsam mit einem vielfältigen Umzug Mitte November das Martinsfest gefeiert. Abends trafen sich alle vor der Einrichtung, um nach einer kurzen Begrüßung den Martinszug zu beginnen. Begleitet hat sie dabei das weiße Pferd "Snowball", was vor allem für die Kinder eine besonders große Überraschung war. Drei Stationen gaben den Weg für die Gruppe vor, an denen sie sich versammelte, um ieweils ein Martinslied wie "Laterne, Laterne" anzustimmen. Wieder am Kindergarten angekommen, wurde der Umzug mit dem Lied "Ich gehe mit meiner Laterne" beendet. Anschließend konnten sich alle Beteiligten mit Wienern, Semmeln und Punsch stärken.

Die Laternen für den Festtag hatten die Kinder zuvor in der Einrichtung gebastelt. Besonders ist hierbei die Nachhaltigkeit der Laternen. Anstelle von Papier verwendeten die Kinder Holz, aus dem sie Laternen in Form von Füchsen, Faultieren, Dinosauriern und Eulen fertigten. Diese werden die Kinder nun auch für den Rest ihrer Kindergartenzeit benutzen.

Die Einrichtungsleitung des Kindergartens bedankte sich für die tatkräftige Unterstützung des Elternbeirats. Außerdem dankte sie ihrem Team für die vertrauensvolle Zusammenarbeit sowie der Feuerwehr für das Absichern der Straße.

# Leuchtende Kinderaugen strahlen um die Wette

**Tegernheim** Die Johanniter-Kinderkrippe "Wiesenzwerge" in Tegernheim hat auch dieses Jahr zusammen mit dem Elternbeirat einen "Mini-Martinsumzug" organisiert. "Wir wollten den Krippenkindern das Erlebnis, mit ihren leuchtenden Laternen durch die dunklen

Straßen zu ziehen, nicht nehmen", so Rosi Jaugstetter, Kinderkrippenleitung der Johanniter Wiesenzwerge Tegernheim. Im Rahmen der aktuell gültigen Corona-Vorschriften trafen sich alle an der frischen Luft, um die Martinsgeschichte nicht zu verpassen.

Anschließend konnten die Kinder in Form eines kleinen Umzugs ihre selbstgebastelten, leuchtenden Fliegenpilz-Laternen präsentieren. Während des Umzugs sangen alle zusammen noch viele Martinslieder. Zum Abschluss gab es für jedes Kind eine Martinsgans zum Teilen.

## Farbenfrohes Sankt Martins Fest im "Abenteuerland"

Wenzenbach Der Johanniter-Kindergarten "Abenteuerland" in Wenzenbach hat einen Martinsumzug mit dem Motto "klein aber fein" veranstaltet. Da die Aktion dieses Mal ohne Eltern stattfand, führte Pfarrer Johann Babel den Zug durch den Garten der Einrichtung und sprach anschließend ein St.-Martinsgebet.

Die Kiga-Band begleitete den Umzug musikalisch und der Rest der Kinder sang fleißig mit. Die Kinder und das Team haben mit ihren selbst gebastelten Schaflaternen einen Großteil der Farbpalette abgedeckt und die Einrichtung farbenfroh beleuchtet.



Preisfrage: Woher kommen die Pflege-Austauschschüler, die im Oktober 2021 das Johannes-Hospiz besucht haben?

- a) Belgien und Niederlande
- b) Tschechien und Schweiz
- c) Deutschland und Österreich

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2022.

Sie können mit der nachstehenden Postkarte oder per E-Mail an ostbayern@johanniter.de am Gewinnspiel teilnehmen.

Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

#### Auflösung aus dem letzten Heft:

Das Inklusionshotel INCLUDIO verfügt über insgesamt 84 komplett barrierefreie Hotelzimmer.



#### Unter den richtigen Antworten ziehen wir drei Gewinner.

1. Preis: Thermosflasche

2. Preis: Mütze

3. Preis: Johanniter-Tasse







# Die Gewinner der Ausgabe 03/2021:

Preis: Ingrid Bauer
 Preis: Johann Obermeier
 Preis: Friedrich Wickl

Herzlichen Glückwunsch!

#### Herausgeber

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Ostbayern Wernberger Straße 1 93057 Regensburg Tel. 0941 46467-0 Fax 0941 46467-109 www.johanniter.de/ ostbayern www.facebook.com/ JUHBayern

#### Redaktion:

Andreas Denk
Maximiliane Fröhlich
Fabian Kaiser
Ines Bogensperger
Lukas Hofmann
Kristina Weiss
Leonhard Böhm

#### Layout:

Artwork, Hannover

#### Druck:

Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG Emmericher Straße 10 90411 Nürnberg

Absender
----------

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort



Bitte ausreichend frankieren

#### Antwort

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Regionalverband Ostbayern Kennwort: "Preisrätsel" Wernberger Straße 1 93057 Regensburg

# Haben Sie uns eigentlich schon auf Facebook und Instagram entdeckt?

Seien Sie immer auf dem neuesten Stand und verfolgen Sie die aktuellen Aktionen der Johanniter in Bayern!







#### Preisrätsel

Woher kommen die Pflege-Austauschschüler, die im Oktober 2021 das Johannes-Hospiz besucht haben?

Vergessen Sie nicht, Ihre Adresse auf der Postkarte einzutragen.

Die Gewinner werden im nächsten Heft veröffentlicht. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2022. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Sie können uns gerne auch per E-Mail antworten an ostbayern@johanniter.de

Bitte Ihre Anschrift nicht vergessen!



#### | Termine:

Aktuelle Informationen zu Terminen, Kursen und Angeboten finden Sie auf

www.johanniter.de/ ostbayern

